

MUSEEN, SAMMLUNGEN UND BIBLIOTHEKEN

Kunsthalle Winterthur

Marktgasse 25

Mitten in der Altstadt gelegen, bieten die historischen Räumlichkeiten im zweiten Obergeschoss des Waaghauses einen besonderen und ungewöhnlichen Rahmen für die Begegnung mit zeitgenössischer Kunst. Seit der Eröffnung 1980 zeigt die Kunsthalle Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst, darunter internationale Positionen ebenso wie solche von Winterthurer Kunstschaaffenden.

GRÜNDUNGSDATUM

1971

ADRESSE

Kunsthalle Winterthur
Marktgasse 25
8400 Winterthur



1985: Kunsthalle im Waaghaus, Vernissage, im Hintergrund Stadtpräsident Urs Widmer und Stadtrat Martin Haas Foto: winbib, Wolfgang Sträuli (Signatur FotLb_001-051)

Die Kunsthalle ist mit ihren historischen Räumlichkeiten mitten in der Altstadt von Winterthur ein besonderer und ungewöhnlicher Ort für zeitgenössische Kunst und schon manch ein Weltstar konnte hier früh entdeckt werden. Jährlich werden hier vier bis sechs zeitgenössische Wechselausstellungen gezeigt, darunter internationale Positionen ebenso wie solche aus Winterthur. Der Dritte Raum beherbergte von 2006 bis 2022 eine begehbare Skulptur des Künstlers Mark Divo sowie eine Dokumentationsstelle der Winterthur Kunstschaaffenden. Seit 2007 wird der Raum regelmässig vom Café des Arts als Künstlertreffpunkt und Diskussionsplattform genutzt. Die Räumlichkeiten der heutigen Kunsthalle wurden bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vom Winterthurer Kunstverein zur Präsentation seiner Sammlung genutzt, ehe diese 1916 ins neu gebaute Kunstmuseum Winterthur umzog.

Winterthurer Bibliotheken
Sammlung Winterthur
Obere Kirchgasse 6
Postfach 132
8401 Winterthur
Tel. 052 267 51 55

Dies ist ein Artikel aus dem Winterthur-Glossar, dem digitalen Nachschlagewerk über die Stadt Winterthur.
www.winterthur-glossar.ch
Abgespeichert am 11.02.2026
[Link zum Artikel](#)

Nach verschiedenen Zwischennutzungen wurden die Ausstellungshallen 1971 mit einer Ausstellung von Eugen Früh wiedereröffnet, doch erhielten sie ihre ursprüngliche architektonische Form von 1866 erst wieder im Zuge einer Renovation des Waaghaus 1978/79. 1980 zeigte man zur Wiedereröffnung eine Ausstellung des in Winterthur geborenen Künstlers Max Bill und übergab die Kunsthalle dem heutigen Trägerverein. Seit 2007 existiert ausserdem der Förderverein Freundinnen und Freunde der Kunsthalle.

Links

- [Website: Kunsthalle Winterthur](#)
- [Wikipedia: Kunsthalle Winterthur](#)

Bibliografie

- Kunsthalle Waaghaus, Marktgasse 25
 - Zürcher Chronik 1992/2 1Abb. Erstes Kunstmuseum: Landbote 2000/191 von Urs Widmer. Kunsthalle und Kupferdruckatelier: Landbote 2000/127. Ausstellung Renate Bodmer, Bendicht Fivian, Werner Wal Frei: Landbote 2002/263 1Abb. Neuer Leiter Oliver Kielmayer: Landbote 2005/219, 2006/56 Interview, m.Abb.. Atelier: Landbote 2006/41 1Abb. - Winterthurer Zeitung 2006/8 1Abb. Wettbewerb, Protest: Landbote 2006/248. Winterthur sucht den Superstar: Landbote 2006/293 von Christina Peege, 1Abb. - Winterthurer Zeitung 2007/50 Sieger Nicola Grabiele 1965-, 1Abb. - Landbote 2007/297 Ausstellung, von Christian Peege, 1Abb. Anna Karai proudly presents William Earl Kofmehl III: Landbote 2009/46 von Mario Lüscher, 1Abb. - Programm, 1Bl. :Winterthurer Dok.2009/12 m.Abb. The Telephone Book, Ausst. 23. 5. bis 11. 7. 2010: Winterthurer Dok. 2010/1 von Oliver Kielmayer, m.Abb. 30 Jahre: Landbote 2010/42 Interview Beat Reinhart, m.Abb., 68 Interview Oliver Kielmayer, 1Abb. LarsLaumann, von Julia Wolf, Programm: Winterthurer Dok.2010/12 m.Abb.

AUTOR/IN:
Heinz Bächinger

[Nutzungshinweise](#)

[UNREDIGIERTE VERSION](#)

LETZTE BEARBEITUNG:
05.04.2023